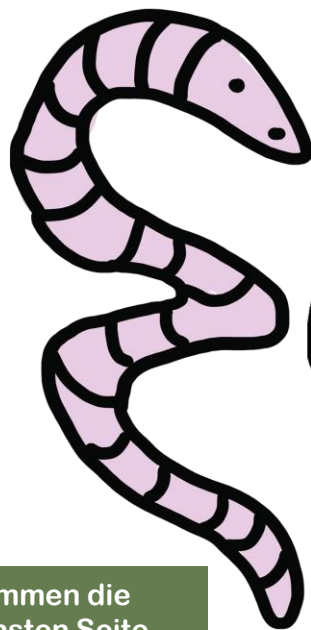




Mini- Report

Herzlich Willkommen bei den ersten
Ergebnissen der Probenahmen - Saisonen
Herbst 2024 und Frühjahr 2025!



Schauen wir uns die ersten
Ergebnisse mal genauer an!



Hinweis: Als Erstes kommen die
Daten und auf der nächsten Seite
folgt eine Erklärung dazu

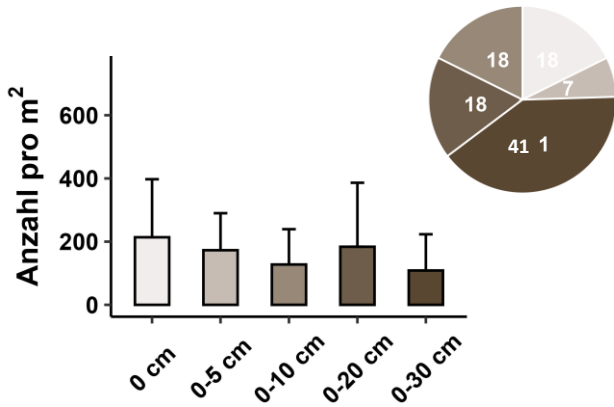




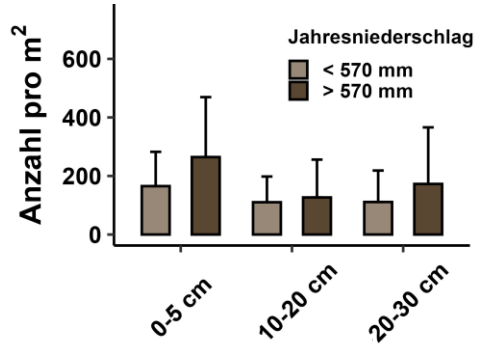
Bodenbearbeitung

nach Tiefe

Anteile am Probenumfang

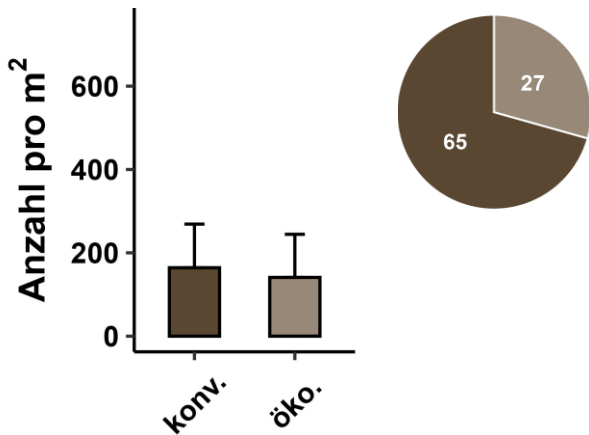


nach Niederschlag



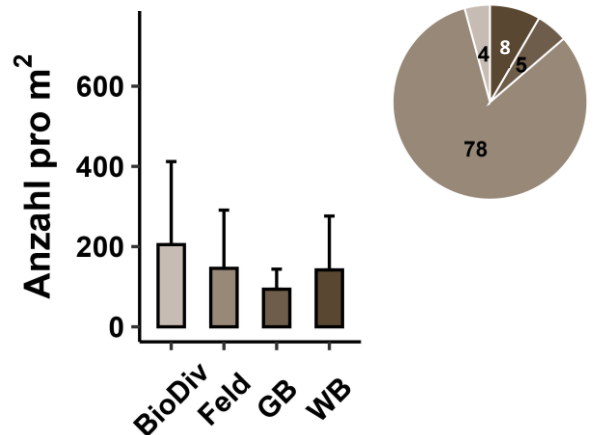
Management

Anteile am Probenumfang



Nutzung

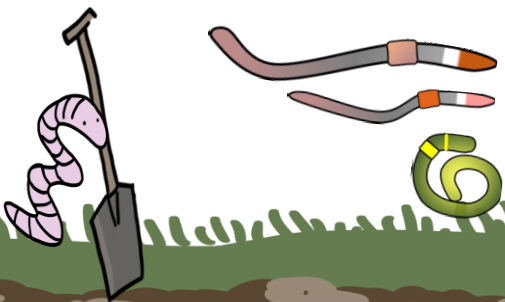
Anteile am Probenumfang



Top 3 Arten

Regenwurmart*	Anzahl Individuen	Anzahl Standorte
<i>Aporrectodea caliginosa</i>	196	81
<i>Aporrectodea rosea</i>	142	79
<i>Allolobophora chlorotica</i>	47	23

* Die meisten Arten haben keine deutsche Bezeichnung. Sorry!





Bodenbearbeitung

nach Tiefe

Die Grafik zeigt wie viele Regenwürmer pro m² bei unterschiedlichen Bodenbearbeitungstiefen gefunden wurden. Je tiefer der Boden bearbeitet wird, desto stärker können Regenwürmer beeinträchtigt werden. Dieser Effekt ist hier noch nicht ganz klar zu sehen, weil Daten aus verschiedenen Bodenarten und Niederschlagsbereichen gemischt sind. Siehe Grafik „nach Niederschlag“.

nach Niederschlag

Die Grafik zeigt die Anzahl der Regenwürmer pro m² bei unterschiedlichen Bodenbearbeitungstiefen. Zusammengefasst in den Kategorien 0-5 cm (No-till und Scheibenegge), 10-20 cm (Grubber) und 20-30 cm (Pflug und Tiefengrubber). Zusätzlich sind die Standorte nach dem durchschnittlichen Jahresniederschlag der letzten 30 Jahre aufgeteilt in über 570 mm und unter 570 mm. Nun ist ein Trend zu sehen.

Management

Die Grafik zeigt die Anzahl der Regenwürmer pro m² auf konventionell und ökologisch bewirtschafteten Flächen. Momentan gibt es keinen Unterschied.

Nutzung

Die Grafik zeigt die Anzahl der Regenwürmer pro m² in den verschiedenen Nutzungsarten: BioDiv (Biodiversitätsflächen), Feld (Feld und Acker), GB (Gemüsebau) und WB (Weinbau).

Tortendiagramme: Die Tortendiagramme zeigen die Anzahl der Citizen Scientists / Standorte je Kategorie. Noch sind nicht alle Kategorien gleich stark vertreten, aber es ist ein guter Anfang – **danke fürs Mitmachen!**

Biodiversitätsflächen sind speziell angelegte Flächen, auf denen die Diversität gefördert wird – hier findet man oft besonders viele Regenwürmer, weil keine Bodenbearbeitung stattfindet.

Aber noch sind die Daten sehr begrenzt.

Ich kann mich klonen.

Heißt auf deutsch auch Wiesenwurm, ist aber sehr oft im Acker zu finden. Sorgt mit den anderen Arten für eine hohe Aggregatstabilität und pflanzenverfügbaren Stickstoff im Boden.

Kommt auf feuchten Standorten oder in nassen Jahren auch auf trockenen Standorten vor. Diese Art kann auch rosa sein.

Top 3 Arten

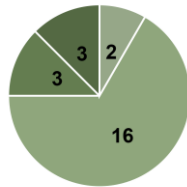
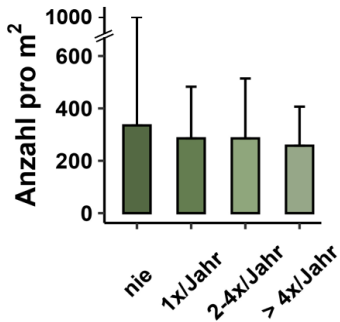
Die Tabelle zeigt die drei häufigsten Regenwurmarten. Ihr seht hier die lateinischen Namen, die Anzahl der gefundenen Individuen und auf wie vielen Standorten jede Art entdeckt wurde. So könnt ihr nachvollziehen, welche Arten in unserem Projekt im Acker besonders häufig vorkommen.





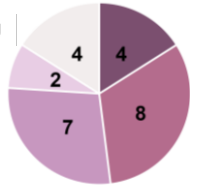
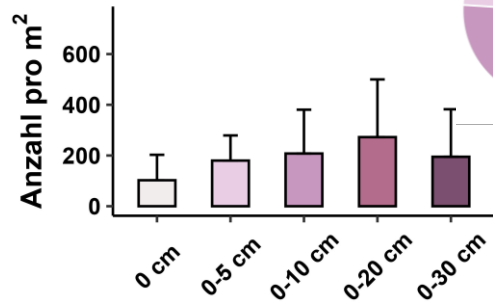
Schnitthäufigkeit

Anteile am Probenumfang



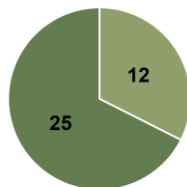
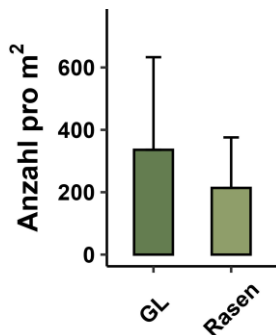
Bodenbearbeitung

Anteile am Probenumfang



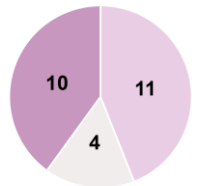
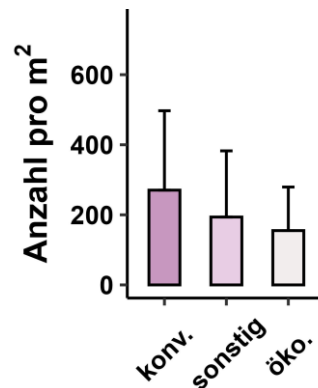
Nutzung

Anteile am Probenumfang



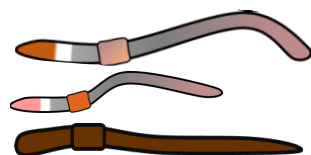
Management

Anteile am Probenumfang



Top 3 Arten

Regenwurmart*	Anzahl Individuen	Anzahl Standorte
<i>Aporrectodea caliginosa</i>	90	29
<i>Aporrectodea rosea</i>	61	22
<i>Lumbricus rubellus</i>	24	10



Regenwurmart*	Anzahl Individuen	Anzahl Standorte
<i>Aporrectodea caliginosa</i>	49	23
<i>Aporrectodea rosea</i>	33	14
<i>Octolasion lacteum</i>	30	17

* Die meisten Arten haben keine deutsche Bezeichnung. Sorry!



Schnitthäufigkeit

Die Grafik zeigt die Anzahl der Regenwürmer pro m² im Grünland mit unterschiedlichen Schnitthäufigkeiten. Dargestellt sind die Kategorien: nie, 1× pro Jahr, 2–4× pro Jahr und > 4× pro Jahr.

Hier zeigt sich noch keine Tendenz, weil wir erst 25 Standorte haben.

Nutzung

Die Grafik zeigt die Anzahl der Regenwürmer pro m² in Grünland (GL) und im Rasen. Ihr könnt hier sehen, wie viele Regenwürmer im Mittel in den beiden Nutzungsarten gefunden wurden.

Im Grünland sind mehr Regenwürmer als im Rasen, das könnte am Düngungsmanagement und an der reichhaltigeren Pflanzenmischung sowie am Niederschlag liegen. Beide Systeme, sind nicht immer am selben Standort.

Top 3 Arten

Die Tabelle zeigt die drei häufigsten Regenwurmarten. Ihr seht hier die **lateinischen Namen**, die **Anzahl der gefundenen Individuen** und auf **wie vielen Standorten jede Art** entdeckt wurde.

So könnt ihr nachvollziehen, welche Arten in unserem Projekt im Gras oder Garten besonders häufig vorkommen.

Tortendiagramme: Die Tortendiagramme zeigen die Anzahl der Citizen Scientists / Standorte je Kategorie. Noch sind nicht alle Kategorien gleich stark vertreten, aber es ist ein guter Anfang – **danke fürs Mitmachen!**



Bodenbearbeitung

Die Grafik zeigt die Anzahl der Regenwürmer pro m² in Gemüse- und Blumenbeeten, kategorisiert nach den Bodenbearbeitungstiefen 0 cm, 0–10 cm, 0–20 cm und 0–30 cm.

Noch sind die Daten noch sehr begrenzt.

Management

Die Grafik zeigt die Anzahl der Regenwürmer pro m² in Gemüse- und Blumenbeeten, aufgeteilt nach Managementsystemen: ökologisch, konventionell und sonstiges (keine Angabe oder Angabe „weiß nicht“)

Leider sind die Daten noch nicht ausreichend, um klare Aussagen zu den Bewirtschaftungsarten zu treffen.

Lebt unter der Mulchschicht zwischen „Tag und Nacht“ an feuchten Standorten und sorgt für pflanzenverfügbaren Phosphor. Merkmal: Ist von vorne bis hinten braun pigmentiert, um sich vor der Sonne zu schützen.



Ist relativ groß und schwer (1,5 – 3 g) und deshalb sehr empfindlich auf Bodenbearbeitung. Für den Größenvergleich: Der Tauwurm hat durchschnittlich 3-5 g. Eine verwandte Art gibt es mit gelber Schwanzspitze.

